

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausländerbeirates

am Mittwoch, 18.06.2003,

im Ratssaal

Die Mitglieder:

anwesend:

Ay, Habib
Duymaz, H. Hüseyin
Metin, Mehmet
Mutlu, Hasan
Ölcek, Hasan
Palatty, Jose
Satay, Canip
Uslu, Ramazan
Uslucuk, Yüksel
Yaylaci, Bilal
Yigit, Ramazan

Ab 18.25 Uhr

es fehlen:

Akbaba, Ahmet
Alp, Fatih
Ceylan, Tecer
Göcmen, Coskun
Göcmen, Mustafa
Karabal, Cihan
Merdivan, Aytakin
Ünlütürk, Bahtiyar

von der Verwaltung nehmen teil:

Herr Reinken	St.A. 51
Herr Sabbadin	St.A. 40
Frau Venhoff	St.A. 40/RAA
Herr Böddeker	St.A. 50

Herr Andres St.A. 50
Frau Spickermann St.A. 50

als Gäste nehmen teil:

Frau Fromm
Frau Hühnerbach
Herr Lechert AA - Gladbeck
Frau Wölke WAZ - Gladbeck

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden.

1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates

Gegen die Fassung der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

3. Arbeitslosigkeit ausländischer Mitbürger/innen
- Vorlagen-Nr. 03/0251 -

Herr Lechert, Leiter des Arbeitsamtes Gladbeck, berichtet über die Arbeitslosigkeit ausländischer Mitbürger im Einzugsbereich des Arbeitsamtes Gladbeck.

Von den im Monat Mai gemeldeten Arbeitslosen in Gladbeck sind 21 % Ausländer.

Die Arbeitslosenquote im Mai diesen Jahres betrug in Gladbeck, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, insgesamt 14,7 %. Der Anteil der arbeitslosen Ausländer ist hierbei mit 32,7 % deutlich höher.

In der Altersgruppe bis 25 Jahre ist kein Unterschied zwischen deutschen und ausländischen Arbeitslosen zu verzeichnen. Die große Differenz ergibt sich aus der Altersgruppe über 25 Jahre.

Bedingt ist dies durch die große Zahl derer, die 25 Jahre und älter sind und keine Berufsausbildung haben (75 %).

Herr Lechert weist darauf hin, dass folgende Punkte wichtig für die Teilnahme am Arbeitsleben sind:

- Sprachkompetenz
- Gute Schulausbildung
- Berufsausbildung

Der Anteil von Ausländern, die sich in Ausbildung befinden, beträgt derzeit 5,4 %.

Nur 5 % der ausländischen Betriebe bilden derzeit selbst aus. Bei den deutschen Betrieben liegt dieser Prozentsatz bei 30 %.

Herr Lechert appelliert in diesem Zusammenhang an die Mitglieder des Ausländerbeirates, ausländischen Betriebsinhabern nahezu legen, Ausbildungsplätze zu schaffen.

In der sich anschließenden Diskussion wird u.a. die Frage nach Sprachkursen gestellt, die durch das Arbeitsamt finanziert werden könnten. Dies kann das Arbeitsamt nicht leisten. In Anbetracht der von RAA, VHS und den Moscheevereinen angebotenen Sprachkursen ist das Angebot in Gladbeck mehr als ausreichend. Es muss jedoch auch wahrgenommen werden.

Herr Lechert macht besonders die fehlende berufliche Qualifikation der über 25 jährigen ausländischen Arbeitslosen dafür verantwortlich, dass dieser Personenkreis schwer vermittelt werden kann.

Berufliche Merkmale sind oftmals nicht vorhanden. Bundesweit nehmen leider nur 9 % der Ausländer an beruflichen Qualifizierungsangeboten teil.

Der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit ist nach Aussage von Herrn Lechert nach wie vor eine ausreichende Qualifikation.

Er weist noch darauf hin, dass in Gladbeck auf 286 gemeldete Ausbildungsplätze bis Ende Mai bereits 479 Bewerbungen vorlagen. Auch hier ist wieder die gute Schulausbildung und die Sprachkompetenz gefragt.

Der Ausländerbeirat nimmt den Bericht des Leiters des Arbeitsamtes Gladbeck zur Kenntnis.

**4. Errichtung einer Schule für Erziehungshilfen an der Roßheideschule / Schillerschule
- Vorlagen-Nr. 03/0252 -**

Herr Sabbadin, Amt für Schule und Sport, gibt einen umfassenden Bericht über die Planungen bezüglich der Einrichtung einer Schule für Erziehungshilfen an der Roßheideschule/Schillerschule. Die Details wurden bereits mit der Einladung - Vorlage 03/0252 - verschickt.

Die Mitglieder des Ausländerbeirates teilen ihre Bedenken mit. Durch den hohen Ausländeranteil in der Schillerschule ist die Aufrechterhaltung eines guten Schulbetriebes schon schwierig genug. Dies sollte nach Meinung der Ausländerbeiratsmitglieder nicht noch weiter durch die Konfrontation mit besonders schwierigen Schülern belastet werden.

Man sieht die Gefahr, dass etliche Eltern ihre Kinder aus diesem Grunde nicht mehr zur Schillerschule anmelden werden.

Herr Sabbadin sieht diese Problematiken nicht. Erziehungsschwierige Kinder sind seiner Meinung nach nicht plötzlich da - sie kommen aus den bestehenden Schulen und sollen auch wieder in diese integriert werden. Dazu gehört auch, dass diese Schüler möglichst wohnortnah beschult werden. Extrem lange Fahrtzeiten sind nicht dazu angehalten, eine Verbesserung im Verhalten der Schüler zu erzeugen.

Herr Sabbadin weist außerdem darauf hin, dass die Schule für Erziehungshilfen keine "Verwahrschule" ist, sondern ein besonderes pädagogisches Konzept zugrunde liegt.

Der Ausländerbeirat nimmt den Bericht des Amtes für Schule und Sport zur Kenntnis.

**5. Kindergartenplätze im Gladbecker Süden
- Vorlagen-Nr. 03/0253 -**

Herr Reinken, St.A. 51, Jugendamt, berichtet über die Situation der Kindergartenplätze im Gladbecker Süden.

Demnach ist die bedarfsgerechte Versorgung derzeit kein Problem. Im Moment werden die Plätze vergeben. Zunächst werden die älteren Kinder berücksichtigt. Hierbei tauchen dann "Karteileichen" auf, die noch als "suchend" in einigen Kindergärten gemeldet, jedoch bereits in anderen Kindergärten zwischenzeitlich aufgenommen worden sind. Dies ist in der Zukunft durch das neue System ausgeschlossen. Durch die Vergabe von Meldekarten, die bei einem Kindergarten abgegeben werden müssen, kommen keine Mehrfachbewerbungen mehr vor. Dadurch ist eine bessere Übersicht über den tatsächlichen Bedarf an Kindergartenplätzen gewährleistet.

Der Ausländerbeirat nimmt den Bericht des Jugendamtes zur Kenntnis.

**6. Gebetsraum im St. Barbara-Hospital
- Vorlagen-Nr. 03/0254 -**

Beiratsvorsitzender Satay teilt mit, dass er mit dem Geschäftsführer des St. Barbara-Hospitals, Herrn Grunenberg, zwischenzeitlich ein Gespräch geführt habe. Dieser habe darauf hingewiesen, dass er in der Sitzung des Ausländerbeirates am 04. September 2002 einen Zeitrahmen von einem Jahr für die Umbauarbeiten im Krankenhaus genannt habe. Eine Entscheidung, welcher Raum als Gebetsraum zur Verfügung gestellt werden kann, sei daher frühestens im Herbst 2003 möglich.

Der Ausländerbeirat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis:

**7. Veranstaltungen im Jahr 2003
- Vorlagen-Nr. 03/0255 -**

1. Die Mitglieder des Ausländerbeirates stellen die Abstimmung über den ersten Vorschlag, "Internationale Abende mit Lehrern, Lehrerinnen und Eltern", zurück, da der Organisator, Herr Selcuk, nicht anwesend ist.
2. Eine Beteiligung an einer Veranstaltung des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen wird einstimmig befürwortet.
3. Die Vorbereitung eines Festes in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro wird für das nächste Jahr vorgesehen.
4. Für die Vorbereitung einer Versammlung mit den Trägern der Kindergärten wird Herr Satay beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9
Nein: 0
Enthaltungen: 2

5. Die Vorbereitung eines internationalen Abends mit Sportvereinen durch Herrn Satay wird ebenfalls befürwortet.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7
Nein: 1
Enthaltungen: 3

**8. Gestaltung einer Internetseite
- Vorlagen-Nr. 03/0256 -**

Beiratsmitglied Metin erläutert seine Vorstellung von einer Präsentation des Ausländerbeirates im Internet. Herr Andres, St.A. 50, erklärt die Möglichkeiten, die derzeit gegeben sind, sich auf der Homepage der Stadt Gladbeck vorzustellen. Die Verwaltung ist jederzeit bereit, den Beiratsmitgliedern die entsprechenden Kontakte zu vermitteln.

Eine eigene Internetseite für den Ausländerbeirat aufzubauen ist als zu kosten- und arbeitsintensiv anzusehen. Es stehen hierfür weder genügend finanzielle noch personelle Ressourcen zur Verfügung.

Der Ausländerbeirat nimmt den Bericht des Beiratsmitgliedes Metin zur Kenntnis.

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Andres weist darauf hin, dass die Ausschüsse den Beginn ihrer Sitzungen von 17.00 Uhr auf 16.00 Uhr verlegt haben. Um eine Einheitlichkeit zu erreichen, wäre es sinnvoll, dass die Sitzungen des Ausländerbeirates ebenfalls um 16.00 Uhr anfangen würden.

Er bittet die Beiratsmitglieder, bis zur nächsten Sitzung zu überlegen, ob ein Sitzungsbeginn um 16.00 Uhr in der Zukunft möglich ist und dann darüber abzustimmen.

Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden

Es werden keine Mitteilungen gegeben.

Ende der Sitzung:

19:07 Uhr

Satay
1. Vorsitzender

Beiratsmitglied

Spickermann
Schriftführerin